

Pressemitteilungen

233/2023 **Neues Amtsblatt erschienen**

234/2023 **Die Woche der Vielfalt geht vielfältig weiter**

235/2023 „Der Umgang mit dem Hund im Dienst“
Training für Polizei und Ordnungsamt

236/2023 **Hoher Sachschaden nach Vandalismus an der Fridtjof-Nansen-Realschule**

Terminwiederholung; PM 217/2023

CAS Klimahelden laden zum Informationsabend ein

„Wärmepumpen & PV-Anlagen – Systemlösungen von Viessmann“

Pressemitteilung 233/2023

Neues Amtsblatt erschienen

Die Ausgabe 11/2023 des städtischen Amtsblattes ist erschienen. Darin wird die Satzung für das Kommunalunternehmen der Stadt Castrop-Rauxel „EUV, Stadtbetrieb Castrop-Rauxel“ - Anstalt des öffentlichen Rechts - vom 27.04.2023 öffentlich bekanntgemacht.

Alle Amtsblätter stehen auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de/amtsblatt zum Abruf bereit. Bei Interesse kann man sich hier auch für ein Abonnement der zukünftigen Ausgaben registrieren. Diese Zustellung erfolgt dann nach Erscheinen jedes neuen Amtsblattes kostenlos per E-Mail.

Pressemitteilung 234/2023

Die Woche der Vielfalt geht vielfältig weiter

Die Woche der Vielfalt geht weiter. Noch bis Freitag, 26. Mai, gibt es vielfältige Angebote der Stadt Castrop-Rauxel und ihren vielen Kooperationspartnern. Mit den Aktionen sollen unter anderem die Chancengleichheit für alle Menschen gefördert werden.

Besonders viel los ist am Mittwoch, 24. Mai. Zunächst ermöglicht die „Bibliothek der digitalen Dinge“ von 10.00 bis 12.00 Uhr den Verleih digitaler Geräte aus den Bereichen Pflege, Sicherheit und körperliche Aktivität. Die digitalen Helfer der Bibliothek liefern Informationen für ein möglichst langes und eigenständiges Leben im eigenen Wohnumfeld. Die Geräte können von den Besucherinnen und Besuchern ausgiebig getestet werden. Ein Mitarbeiter der Volkshochschule wird das Angebot der Stadtbibliothek, Im Ort 2, vorstellen. Angesprochen werden sollen damit vor allem ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, Pflegebedürftige und Pflegende. Ziel der Aktion ist es, die verschiedenen Möglichkeiten und digitalen Hilfsmittel kennenzulernen und Berührungspunkte abzubauen.

Am gleichen Tag wird von 14.00 bis 17.00 Uhr das Thema „Alter und Älterwerden“ vom Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) der Stadt Castrop-Rauxel in den Fokus gerückt. Auch im Alter ist es wichtig noch vielfältig unterwegs zu sein. Im Generationentreffpunkt an der Bodelschwingher Straße 35 gibt es daher Kreativangebote, ebenso kann das Gedächtnis bei Spielen verschiedenster Art auf Trab gehalten werden. Die Sportlichen können sich an leichten Aktivitäten versuchen und werden sicherlich eine Menge Spaß daran haben. Die Mitarbeitenden des BIP und der Wohnberatung der Lebenshilfe stehen bei Waffeln und Kaffee für Fragen bereit. Der Inklusive Stammtisch rundet den Mittwoch schließlich um 18.00 Uhr ab. In alter Tradition trifft sich der Stammtisch in der Gaststätte Kulisse, Münsterstraße 1b, um in entspannter Atmosphäre zu Plaudern und lecker zu Essen.

Am Donnerstag, 25. Mai, gibt es ein Mitmach-Kochevent. Um 18.00 Uhr startet der interkulturelle Kochabend mit allerlei bunten und möglichst fair gehandelten Zutaten. Besucherinnen und Besucher kochen gemeinsam mit dem Internationale Bildungs- und Kulturverein für Frauen (IBKF) und dem Weltladen im Berufsbildungszentrum, Westheide 63, lernen neue Rezepte kennen und verbringen zusammen einen schönen Abend. Die Woche der Vielfalt schließt ab mit der Inklusiven Disco am Freitag, 26. Mai, um 19.00 Uhr. Im Jugendzentrum BoGi's Café, Leonhardstraße 2, legt DJ Kevin tanzbare Musik für jeden Geschmack auf. Der Eintritt beträgt 3 EUR.

Pressemitteilung 235/2023

„Der Umgang mit dem Hund im Dienst“

Training für Polizei und Ordnungsamt

„Der Schein kann trügen!“, sagt Dieter Puchelski seinen aufmerksam zuhörenden Kolleginnen und Kollegen vom Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) und der Polizei auf dem Gelände der Hundeschule „Glückliche Hundewiese“ an der Westheide in Dingen. Neben ihnen steht ein Hund in der Größe eines Ponys zusammen mit seinem Herrchen. Oft, so Puchelski, wären die größten und vermeintlich aggressivsten Hunde die freundlichsten Tiere, und manchmal müsse man sich vor den Kleinen und den Niedlichen in Acht nehmen. „Da kann man nicht pauschalisieren“, erklärt er, während der gewaltige Hund seine Kollegen beschnüffelt.

Um die Mitarbeitenden darin zu schulen und zu trainieren, wie sie sich Hundehalterinnen und Hundehalter – vor allem aber ihren vierbeinigen Begleiterinnen und Begleitern gegenüber – zu verhalten haben, bietet Dieter Puchelski vom Bereich Ordnung der Stadt Castrop-Rauxel in Zusammenarbeit mit der Hundetrainerin Claudia Panter schon im zweiten Jahr das Weiterbildungsseminar „Der Umgang mit dem Hund im Dienst“ an.

Aber auch wenn nicht nach Aussehen des Hundes geurteilt werden sollte, gibt es doch einige Vorgaben und Regelungen, die es von den Hundehaltenden zu beachten und vom Ordnungsamt oder der Polizei zu überprüfen gilt. So zum Beispiel, dass Hunde prinzipiell angeleint gehören und dass manche Hunderassen, sogenannte „Listenhunde“, einen Maulkorb tragen müssen. Was müssen die Mitarbeitenden also beachten, wenn sie einem Hundehalter mit einem freilaufenden Hund begegnen? Wie erkennen sie einen Listenhund? Und was ist die korrekte Herangehensweise an Hund und Hundehalter? Um in solchen Fragen Sicherheit zu geben, ist das Seminar in einen Theorie- und einen Praxisteil aufgeteilt.

Zunächst klärt Dieter Puchelski, in der Stadtverwaltung zuständig für die Themen Tierschutz und Landeshundegesetz NRW, über die rechtlichen Rahmenbedingungen auf. Claudia Panter, neben ihrer Tätigkeit als Hundetrainerin auch staatlich anerkannte Sachverständige für das Land NRW, erklärt anschließend den richtigen Umgang mit dem Hund.

Im praktischen Teil stehen dann beide gemeinsam mit den Mitarbeitenden vom Ordnungsamt und der Polizei sowie drei ebenfalls teilnehmenden Amtsärzten vom Veterinäramt auf der Hundewiese und durchqueren einen Parcours, deren Stationen öffentliche Orte in Castrop-Rauxel darstellen sollen. Dieses Jahr sei der Parcours „deutlich aufgepeppt“, betont Puchelski. Mit Schildern, die der EUV Stadtbetrieb zur Verfügung stellte, und vielen weiteren Requisiten werden Schauplätze wie Bushaltestellen und Spielplätze viel realistischer gestaltet, als noch im vergangenen Jahr. An jeder Station warten Hundehalterinnen und Hundehalter mit ihren Tieren, um in Rollenspielen für den Ernstfall zu proben. Mal wartet ein freilaufender Hund, der angeleint sein müsste, mal ein Listenhund, der eigentlich einen Maulkorb tragen müsste, mal aber eben auch ein Hund, der nur gefährlich aussieht, es aber eigentlich nicht ist.

Überhaupt, so bekräftigen Puchelski und Panter, gäbe es eigentlich keine von Grund auf gefährlichen Hunderassen. Jeder Hund sei individuell, und es seien weniger die Gene, sondern vor allem Unsicherheit, die Hunde erst gefährlich mache. Besonders entscheidend seien daher die Körperhaltung und die Körpersprache, sowohl dem Hund als auch seinem Besitzer oder seiner Besitzerin gegenüber. Auf beides achten Hunde sehr viel genauer als Menschen. Aber auch die Eigensicherung der Diensthabenden müsse stets gewahrt bleiben. Deswegen sei der erste Schritt in jeder Befragung immer, den Hundehalter oder die Hundehalterin zu bitten, den Hund sicher anzubinden,

Die Hundehalterinnen und Hundehalter, die meisten von ihnen Kundinnen und Kunden der Hundeschule „Glückliche Hundeweise“ sind alle freiwillig mit dabei. Viele haben sich sogar extra für das Seminar Urlaub genommen, um den Diensthabenden zu helfen. Sie tragen mit ihren Hunden wesentlich dazu bei, dass dieses Seminar so erfolgreich verläuft. Dafür bedanken sich Stadtverwaltung und Claudia Panter noch einmal herzlich. „Ich finde es eine gute Sache,

aufzuklären“, sagt die Hundebesitzerin Helen Köhler, die selbst lange bei der Hundeschule von Claudia Panter gelernt hat und bis heute mit ihr in Kontakt steht. Viele Menschen würden Hunden mit Vorurteilen begegnen, so Köhler, deswegen sei eine Schulung wichtig für ein gutes Verhältnis zwischen Ordnungsamt und Hundehaltern. Sie helfe gern dabei.

Abschließend bestand am Tag der Weiterbildung noch die Möglichkeit, die Sachkundeprüfung abzulegen, die das Führen für bestimmte Rassen entsprechend des §10 des Landeshundegesetzes NRW erlaubt.

In NRW ist aktuell die Haltung von 65 Hunden bestimmter Rassen und 53 Hunde potentiell gefährlicher Rassen genehmigt. Die Halterinnen und Halter dieser Hunde erhalten vom Ordnungsamt als Nachweis für ihre angemeldete Hundehaltung einen Hunderausweis. Diese Anmeldung beim Ordnungsamt ist nicht zu verwechseln mit der steuerlichen Anmeldung.

Die An- oder Abmeldung von großen Hunden beim Bereich Ordnung der Stadtverwaltung sowie für den Ersatz einer verlorengegangenen Hundesteuermarke oder die Hundesteueran- oder -abmeldung beim Bereich Finanzen sind übrigens auch online möglich. Über die städtische Internetseite www.castrop-rauxel.de erreicht man über „Bürgerservice“ und „Online-Dienste“ das entsprechende Serviceportal Emscher-Lippe.

Pressemitteilung 236/2023

Hoher Sachschaden nach Vandalismus an der Fridtjof-Nansen-Realschule

In der Nacht von Samstag (20.5.) auf Sonntag (21.5.) sind Teile der Fridtjof-Nansen-Realschule verwüstet worden. Bislang noch unbekannte Täterinnen oder Täter haben sich Zugang zum Quertrakt der Schule verschafft, indem sie Fenster und Türen im Erdgeschoss sowie in der ersten Etage einschlugen.

Im Gebäude selbst sind mehrere Räume verwüstet, Schränke ausgeräumt, Möbel beschädigt sowie Fenster und Türen eingeworfen bzw. aufgetreten worden. Einer der betroffenen Räume ist vermietet, ein Verein nutzt diesen für Treffen. In einem der Klassenräume ist ein Feuerlöscher entleert worden, das feine Löschpulver verteilte sich zusätzlich im Treppenhaus und bis in einen weiteren Klassenraum.

Der Sachschaden beläuft sich nach ersten Erkenntnissen auf einen mittleren vierstelligen Betrag. Der Unterricht im gesamten Quertrakt kann vorerst nur eingeschränkt stattfinden.

Die Polizei sucht nach Zeuginnen und Zeugen, Hinweise nimmt sie telefonisch unter 0800 2361111 entgegen.

Terminwiederholung; PM 217/2023

CASKlimahelden laden zum Informationsabend ein

„Wärmepumpen & PV-Anlagen – Systemlösungen von Viessmann“

Der nächste Infoabend der CASKlimahelden widmet sich am Donnerstag, 25. Mai, um 19.00 Uhr dem Thema „Wärmepumpen & PV-Anlagen - Systemlösungen von Viessmann“ und findet in der großen Halle der Viessmann-Niederlassung, Erinstraße 23, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, und der Eintritt ist frei.

Mitarbeitende der Firma Viessmann stellen System-Lösungen von Wärmepumpen in Kombination mit Photovoltaikanlagen vor. Weitere Themen des Abends sind notwendige Rahmenbedingungen für den Einbau dieser Systeme und die Steuerung der Anlagen sowie mögliche Fördermittel. Alle gängigen Modelle sind vor Ort ausgestellt. Für Fragen im Anschluss stehen Vertreter von Handwerksbetrieben sowie der Firma Viessmann und natürlich die CASKlimahelden als Ansprechpersonen zur Verfügung.

Die Kampagne CASKlimahelden möchte Castrop-Rauxeler Bürgerinnen und Bürger begeistern und motivieren, sinnvolle energetische Sanierungsmaßnahmen zu ergreifen. Dies geschieht durch vielfältige Beratungs- und Unterstützungsangebote rund um das Thema energetische Sanierung. Kernpartner der Stadt und der Stadtwerke bei den CASKlimahelden sind der EUV Stadtbetrieb und die Verbraucherzentrale NRW sowie viele weitere lokale Kooperationspartner, die ihre Kompetenzen in themenspezifischen Netzwerken bündeln. Die Stadtwerke bieten kostenlose Energieberatungen zuhause sowie im Quartiersbüro an und führen energetische Beratungen im Rahmen von Informationsveranstaltungen durch. Thematisch geht es dabei neben Heizungssanierung, Fenster- und Gebäudedämmung sowie Photovoltaik auch um E-Mobilität, barrierefreies Sanieren und Förderprogramme.

Zentrale Ansprechpartner der **CASKlimahelden** sind

- Sanierungsmanager Bernd Horstmann, zertifizierter Gebäudeenergieberater, Tel. 02305 / 9477-22, E-Mail bernd.horstmann@swcas.de und
- Sanierungsmanager Michael Zois, Gewerbeenergieberater, Tel. 02305 / 9477-20, E-Mail michael.zois@swcas.de.

Regelmäßige Sprechstunde der Sanierungsmanager sind

- dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr im Quartierbüro Ickern (im Beratungszentrum der Sparkassenfiliale), Ickerner Straße 32-34 und
- donnerstags zwischen 16.00 und 18.00 Uhr im Quartierbüro Habinghorst (im HadeBe), Lange Straße 51

Neben der persönlichen Beratung werden monatliche Informationsabende zu unterschiedlichen Themen der energetischen Sanierung angeboten.

Zunächst fokussieren sich die **CASKlimahelden** auf das Projektgebiet „Rechts und Links der Emscher“, das die Stadtteile Ickern, Habinghorst und Teile von Henrichenburg umfasst. Hintergrund ist der Prozess InnovationCity. Die guten Erfahrungen und Erkenntnisse der InnovationCity-Modellstadt Bottrop wurden in andere Kommunen getragen bzw. „gerollt“. Im Rahmen des „InnovationCity roll out“, einem wichtigen Baustein des Strukturwandels im Ruhrgebiet und zugleich Meilenstein für das Gestalten der Energiewende vor Ort, wurden für 20 Quartiere der Metropole Ruhr „Integrierte Energetische Quartierskonzepte“ erstellt, so auch seit 2018 für das Gebiet „Rechts und Links der Emscher“ in Castrop-Rauxel.

Allgemeine Projektinformationen, aktuelle Veranstaltungshinweise und Kontaktdaten finden Interessierte auch auf der Internetseite www.casklimahelden.de sowie auf Facebook und Instagram unter **CASKlimahelden**.